

# Bahnhofsmision Deutschland e.V.

Bahnhofsmision Deutschland e.V. · Postfach 21070 · 10122 Berlin



Nächste Hilfe:  
Bahnhofsmision.

## Sozialpolitik und Verkehrswende

Die Bahnhofsmisionen sind seit über 125 Jahren im Verkehrssystem an heute mehr als 100 Bahnhöfen präsent und erbringen zugleich niederschwellige offene soziale Hilfen für Stadtbewohner. Nicht nur in der Corona-Pandemie leisten sie einen verlässlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Grundversorgung armutsbetroffener Menschen.

Wir wissen, dass in Koalitionsverhandlungen nicht alle gesellschaftlichen Herausforderungen angesprochen werden können. Gleichwohl erlauben wir uns, zwei zentrale Anliegen vorzutragen:

- Mobil zu sein, bedeutet teilhaben zu können. Wer nicht mobil ist, kann in seinen Teilhabemöglichkeiten massiv eingeschränkt sein. **Eine soziale Verkehrspolitik der Zukunft muss daher die sozialen Dimensionen der anstehenden Verkehrswende vermehrt berücksichtigen.**

Die Sicherung der Mobilität einer wachsenden Anzahl älterer Menschen, von Menschen mit Assistenzbedarf und auch von Familien und alleinreisenden Kinder bei Reisen bedürfen der besonderen politischen Aufmerksamkeit. Gefördert werden müssen der barrierefreie Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs, aber auch die Entwicklung eines flächendeckenden Netzes persönliche Assistenzen für mobilitätseingeschränkte Reisende, wie sie z.B. von den freiwilligen Helferinnen und Helfern der Bahnhofsmisionen geleistet werden.

Für ein solches zivilgesellschaftliches Engagement braucht es verlässliche Rahmenbedingungen, zu denen der Staat seinen Beitrag leisten muss.

- In unserem Land fällt weiterhin eine beachtliche Zahl von Menschen durch die Maschen des sozialen Netzes und wird mit dem sozialgesetzlichen Instrumentarium u.a. aufgrund zu hoher Zugangsschwellen nicht erreicht.

So ist in den Bahnhofsmisionen die Zahl der Gäste mit zum Teil chronischen Mehrfachbelastungen, psychischen Erkrankungen und anderen Beschwerden in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Diese Menschen sind nur selten und mit großer Kraftanstrengung in weitergehende Hilfen zu vermitteln, dürfen aber nach unserer Überzeugung von der Gesellschaft nicht aufgegeben werden. **Sozialpolitisch muss deshalb dafür Sorge getragen werden, dass neben den großen sozialrechtlichen Leistungssystemen wirksame offene und niederschwellige soziale Hilfen existieren und zumindest eine Grundfinanzierung erhalten.**

Klaus-Dieter Kottnik  
Bruno W. Nikles  
Vorsitzende

Fon +49 (0)30 644919 960  
info@bahnhofsmision.de  
[bakemeier@bahnhofsmision.de](mailto:bakemeier@bahnhofsmision.de)  
gisela.sauter-ackermann@bahnhofsmision.de

Berlin, 13.10.2021

**Bahnhofsmision Deutschland e.V.**  
S-Bahnhof Jannowitzbrücke, Bogen 14  
10179 Berlin  
Postfach 21070, 10122 Berlin

[info@bahnhofsmision.de](mailto:info@bahnhofsmision.de)  
[www.bahnhofsmision.de](http://www.bahnhofsmision.de)

Spendenkonto  
IBAN:  
DE58 5206 0410 0005 0159 95

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Katholischer Bahnhofsmisionen

Verband der Deutschen  
Evangelischen Bahnhofsmision e. V.

Diese abzusichern, wird ohne staatliche Unterstützung immer herausfordernder. Wie einige andere Hilfesysteme, so sind auch die Bahnhofsmissionen auf ungesicherte Mischfinanzierungen über einzelne Zuwendungen angewiesen. Vielerorts ist ihre Aufgabenerfüllung mit ehrenamtlichen und freiwilligen Kräften akut gefährdet, weil die Basisfinanzierung der vergleichsweise wenigen Berufskräfte infrage steht.

Gleichzeitig ist die Nachfrage angestiegen und die niederschweligen Hilfen, wie sie durch die Bahnhofsmissionen, die Lebensmittel-Tafeln und andere Einrichtungen geleistet werden, haben gerade in den Lockdown-Zeiten der Pandemie einen wichtigen Beitrag zur existenziellen Absicherung und psycho-sozialen Stabilisierung der Menschen geleistet.

**Wir bitten Sie, die oben formulierten Aufgaben in den Kontexten der Koalitionsverhandlungen zu berücksichtigen und an die Parlamentarier und Parlamentarierinnen, die zukünftig für die Themen verantwortlich sind, weiterzuleiten.**

Gerne stehen wir als ehrenamtliche Vorsitzende oder über unsere Bundesgeschäftsführung, Christian Bakemeier und Dr. Gisela Sauter-Ackermann, zu Rücksprachen zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Gelingen zum Wohle unseres Landes



Pfarrer i. R. Klaus-Dieter Kottnik



Prof. i. R. Dr. Bruno W. Nikles